



Media Service

DLG e.V., Eschborner Landstr. 122, 60489 Frankfurt/Main,
Tel: 069/24788-202, Fax: -112; e-mail: f.rach@DLG.org, URL: www.dlg.org

Neugattersleben,

26. April 2018

Pressekonferenz

mit Vorinformationen zu den DLG-Feldtagen 2018

Von Beginn an ein Besuchermagnet: Klassiker Weizenanbauvergleich

Pflanzenbauexperten aus sieben Ländern präsentieren auf den DLG- Feldtagen 2018 in Bernburg (Sachsen-Anhalt) ihre Anbaustrategien

(DLG). Der Klassiker bei den DLG-Feldtagen ist der internationale Vergleich von Winterweizen-Anbauverfahren. Seit 1988, als die ersten DLG-Feldtage auf Gut Schwarzenraben in Lippstadt (Nordrhein-Westfalen) durchgeführt wurden, gehört dieser Vergleich zum Fachprogramm. In diesem Jahr präsentieren Pflanzenbauexperten aus sieben Ländern ihre Strategien für den Weizenanbau. Damit erhalten die Besucher erneut die einzigartige Gelegenheit, unterschiedlichste Anbauphilosophien aus verschiedenen europäischen Anbaugebieten sowie aus Deutschland kennenzulernen, diese mit den Experten direkt am Pflanzenbestand zu diskutieren und Schlussfolgerungen für den eigenen Weizenanbau abzuleiten.

Neun Teams aus Dänemark, Russland, Schweden, der Schweiz, Tschechien, der Ukraine und Deutschland beteiligen sich am Weizenanbauvergleich. In einer „Wettbewerbsvariante“ schlüpfen die Teilnehmer in die Rolle des Landwirts und streben nach der höchsten direktkostenfreien Leistung am Standort. Mit der „Innovationsvariante“ stellen die Teilnehmer aus ihrer Sicht interessante Verfahrensschritte oder Maßnahmen vor. Mit der Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten in den Anbauverfahren (Sorte, Saatverfahren, Düngung, Pflanzenschutz) wird den differenzierten Anforderungen der Märkte entsprochen. Zusätzlich wird eine Streifensaats-Variante, die sich im DLG-Systemvergleich Bodenbearbeitung bewährt hat, außerhalb der Konkurrenz zur Diskussion gestellt.

Die Teilnehmer am internationalen Vergleich von Winterweizen-Anbauverfahren sind:

Institut für Bodenkultur und Pflanzenbau e.V., Ferenc Kornis Lindenallee 7, 06449 Schackenthal Lfd. Nr.: 1, 2 Sorten: Julie, Wintergold; Qualitätsstufen: E, Durum Zielerträge (dt/ha): 90, 70 Maximal erlaubte N-Menge nach DVO (kg/ha): 214, 159
Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung, Prof. Dr. Anette Deubel Strenzfelder Allee 28, 06406 Bernburg Lfd. Nr.: 3, 4 Sorten: Ponticus, Lavoisier; Qualitätsstufen: E, B Zielerträge (dt/ha): 85, 90 Maximal erlaubte N-Menge nach DVO (kg/ha): 209, 184
Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt, Holger Minge Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg-Strenzfeld Lfd. Nr.: 5, 6 Sorten: RGT Reform, RGT Reform; Qualitätsstufen: A, A Zielerträge (dt/ha): 100, 100 Maximal erlaubte N-Menge nach DVO (kg/ha): 194, 194
Strickhof Beratungsdienst, Markus Bopp Postfach, 8315 Lindau-Eschikon (Schweiz) Lfd. Nr.: 7, 8 Sorten: Poncione, CH Nara; Qualitätsstufen: A, A Zielerträge (dt/ha): 85, 80 Maximal erlaubte N-Menge nach DVO (kg/ha): 189, 174
Mendel University in Brno, Agronomische Fakultät, Prof. Ing. Jan Kren Zemedelska 1, 613 00 Brno (Tschechische Republik) Lfd. Nr.: 9, 10 Sorten: RGT Reform, Julie; Qualitätsstufen: B, B Zielerträge (dt/ha): 110, 100 Maximal erlaubte N-Menge nach DVO (kg/ha): 204, 194
NUBIP Agrobiological Faculty, Svitlana Kalenska Heroyiv Oborony st. 15, 03041 Kiew (Ukraine) Lfd. Nr.: 11, 12 Sorten: Svitanok, Svitanok; Qualitätsstufen: A, A Zielerträge (dt/ha): 90, 90 Maximal erlaubte N-Menge nach DVO (kg/ha): 184, 184
ООО "Agrostandart", Sergey Levshtanov ul. Oktjabrskaja, 135/81, 350000 Krasnodar (Russland) Lfd. Nr.: 13, 14 Sorten: Genius, Cubus; Qualitätsstufen: E, A Zielerträge (dt/ha): 80, 100 Maximal erlaubte N-Menge nach DVO (kg/ha): 204, 194

Patriotisk Selskab, Peter Hvid

Ørbækvej 276, 5220 Odense SØ (Dänemark)

Lfd. Nr.: 15, 16

Sorten: Benchmark, Sheriff; Qualitätsstufen: K, C

Zielerträge (dt/ha): 113, 108

Maximal erlaubte N-Menge nach DVO (kg/ha): 194, 194

10-tonsklubben, Albin Gunnarson

Gunnarsons Jordbruk AB, Boborg Västergård, 590 33 Fornåsa (Schweden)

Lfd. Nr.: 17, 18

Sorten: Sheriff, Hacksta; Qualitätsstufen: B, B

Zielerträge (dt/ha): 100, 100

Maximal erlaubte N-Menge nach DVO (kg/ha): 194, 194

Streifensaar-Variante vom IPZ Bernburg

Am Gutshof 3, 06406 Bernburg

Lfd. Nr.: 19

Sorte: JB Asano Demo Strip till; Qualitätsstufe: A

Zielertrag (dt/ha): 90

Maximal erlaubte N-Menge nach DVO (kg/ha): 184

Teilnehmer stehen im Wettbewerb untereinander

Neben dem Hauptanliegen, die Vielfalt der in Europa praktizierten Verfahren darzustellen, erweckt die Tatsache, dass die Teilnehmer untereinander im Wettbewerb stehen, besondere Aufmerksamkeit. Um deren Leistung sicher zu bewerten, werden nicht nur Demonstrationsparzellen während der DLG-Feldtage beispielhaft dargestellt, sondern auch in einem exakten Feldversuch geerntet. Aus Ertrag und Kornqualität, welche den Verkaufspreis bestimmen, wird der Produktionserlös ermittelt. Dem werden die Verfahrenskosten gegenübergestellt und die direktkostenfreie Leistung jedes Verfahrens ermittelt. Mit der Publikation im Herbst ist für die Besucher im Nachhinein überprüfbar, wie gut sich die Teilnehmer mit ihrer Strategie an die Bedingungen des Standortes angepasst und wie sie ihre vorab kommunizierte Zielstellung (Qualität und Ertrag) erreicht haben.

Die gründliche Dokumentation aller Maßnahmen ist Basis der Auswertung und Beurteilung der Verfahren. Die Informationen werden den Besuchern auf den DLG-Feldtagen an den Demoparzellen der Teilnehmer und als Broschüre zur Verfügung gestellt. Unterstützt wird die DLG hierbei vom Unternehmen FarmFacts GmbH (Hofgeismar).

Die wirtschaftliche Bewertung der Verfahren basiert auf einem abgestimmten Preis- und Kostengerüst, das die Bedingungen der Anbauregion widerspiegelt. Die Offenlegung dieser Rahmendaten ermöglicht den Besuchern einen Vergleich mit dem eigenen Betrieb. Beurteilt werden die Verfahren in ihrer Gesamtheit. Einzelne Maßnahmen sind aufgrund von Wechselwirkungen und Umweltbedingungen nicht möglich und auch nicht das Ziel dieser Vergleiche.

Für die fachgerechte Versuchsdurchführung und die biometrische Auswertung stehen den DLG-Mitarbeitern Prof. Dr. Bernd Honermeier von der Universität Gießen und Dr. Andreas Bückse von der BASF SE Limburgerhof zur Seite.

Die DLG-Feldtage finden vom 12. bis 14. Juni 2018 statt. Sie werden von der DLG in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt und der Allianz (München) gemeinsam mit der Münchener und Magdeburger Agrarversicherung AG (München) durchgeführt. Als Fachpartner fungieren die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (Gülzow), die Union zur Förderung der Öl- und Proteinpflanzen (Berlin) und die Nordzucker AG (Braunschweig).

Interessenten erhalten weitere Informationen bei der DLG. Ansprechpartner ist Dr. Reinhard Roßberg, Tel.: 069/24788-314 bzw. E-Mail: r.rossberg@dlg.org.

Weitere Informationen zu den DLG-Feldtagen 2018: www.dlg-feldtage.de
Informationen über alle DLG-Messen: <http://www.dlg-messen.de/de>